



# Ihre Spende kommt an! *Förderbericht 2021*





## Für das Beste - Menschen!

Zum Beispiel bei der Reittherapie  
auf dem Knabschen Hof.

Liebe Spenderinnen und Spender,

wir erleben gerade belastende Zeiten - mit einer sich hinziehenden Pandemie und einer neuen Konfrontation zwischen Ost und West. Aber gerade in solchen Zeiten wird sichtbar, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie viel gelebte Solidarität bewirken kann. Für uns als Kaiserswerther Diakonie ist das seit jeher eine der Säulen, auf denen unser erfolgreiches Helfen gründet.

Es ist immer wieder wunderbar, zu sehen, was man mit engagierten Menschen - Unterstützenden wie Ihnen - alles auf die Beine stellen kann. Finanzielle Herausforderungen, die für einen Einzelnen nicht zu stemmen wären, sind auf einmal kein Problem mehr: Eine Zeitreise ins Freilichtmuseum für 25 Menschen mit Demenz im Oldtimer-Bus? Schaffen wir. Rund 330.000 Euro für den Umbau unserer Palliativstation? Gemeinsam mit Ihnen ist das machbar. Unseren herzlichen Dank dafür!

Auch wenn man im zweiten Jahr der Pandemie manchmal das Gefühl hatte, die Zeit stehe still, am Ende des Jahres sehen wir mit Freude, wie viel sich dennoch bewegt hat, oder besser: was mit Ihrer Hilfe alles bewegt werden konnte. Es gab neue Themen wie unser Projekt Stille Geburt, aber auch gute Traditionen wie die Weihnachtsaktionen verschiedener Firmen für die Jugendhilfe.

Egal, wofür Sie Ihr Geld gegeben haben, Sie haben damit das getan, was unser Ziel ist: Menschen stärken. Wie das ganz konkret aussehen kann, beschreiben wir Ihnen gern in unserem Bericht auf den folgenden Seiten.

Es ist schön, Sie bei all dem an unserer Seite zu wissen.

Mit herzlichen Grüßen aus Kaiserswerth

Ihre

Pfarrerin Ute Schneider-Smietana  
Vorstandssprecherin

# Berufskolleg: Pädagogisches Apfel- und ambitioniertes Kunstprojekt

Mithilfe Ihrer Spenden kann das Berufskolleg der Kaiserswerther Diakonie immer wieder kreative Projekte auf die Beine stellen, die aus Lernen anschauliche Erfahrung macht.



475 kg Äpfel haben die Studierenden und die Kita-Kinder mit Kita-Leiterin Anna Dees (hinten zweite von rechts) und Diakonisse Erika Kirse (vorne rechts) gesammelt.

## Das große Pflücken

Auf dem parkähnlichen Gelände der Kaiserswerther Diakonie stehen nicht nur prächtige Libanonzedern, Magnolien und Kastanienbäume, sondern auch jede Menge Obstbäume: vor dem Berufskolleg, im Garten der Schwesternschaft und auf dem Freigelände unserer Kindertagesstätte. Äpfel vor der Haustür - daraus lässt sich doch etwas machen, dachten sich Erziehende und Lehrende und entwickelten das pädagogische Projekt „Vom Apfel zum Saft“. Dabei kam den Studierenden in der praxisintegrierten Erzieherinnen-Ausbildung am Berufskolleg eine zentrale Rolle zu. Sie entdeckten mit den Kita-Kindern spielerisch interessante Seiten der knackigen Frucht, zeigten ihnen, wie kunstvoll sie aufgebaut ist und pflückten gemeinsam mit den Kleinen viele, viele Kilo Äpfel.

Aus einigen machten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher nach alten Diakonissen-Rezepten leckeres Mus und Kuchen, die meisten aber wurden in eine Mosterei gebracht und dort zu Saft gepresst. Das Geld aus dem Saftverkauf ging an den NABU, der es für die Pflege einer Obstwiese am Unterbacher See verwenden wird. Ein rundum gelungenes Projekt, an dem alle Beteiligten viel Spaß hatten, und das nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden soll.

# „Take care“: Kunstprojekt zum Berufsbild Erzieherin und Erzieher

Die Corona-Pandemie hat es zwar etwas mehr ins Bewusstsein gerückt: Die Menschen, die im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich arbeiten, sind systemrelevant, überlebenswichtig in unserer Gesellschaft. Das Image dieser Berufe allerdings entspricht immer noch nicht dieser Bedeutung.



Mit Plakaten im Pop-Art-Stil machen die Studierenden auf die Bedeutung sozialer Berufe aufmerksam.

Deshalb war es den Verantwortlichen des Berufskollegs wichtig, sich der Aktion der Diakonie Deutschland anzuschließen: „Take Care! Zur Attraktivität sozialer Berufe“.

Zu diesem Thema haben Studierende im Rahmen des Kunstunterrichts Fotodokumentationen zum Berufsbild der Erzieherin oder des Erziehers erstellt. Es sind im Pop-Art-Stil digital bearbeitete Kunstwerke entstanden, die unterstreichen, wie wichtig dieser Beruf für das Funktionieren unserer Gesellschaft ist. Bilder, die Menschen - jungen wie auch älteren Umsteig-Interessierten - Lust machen wollen, durch Erziehung der nächsten Generation die Zukunft mitzugestalten.

## Pferdegestützte Therapie: *Hilfe für treue Vierbeiner*

Unsere pferdegestützte Therapie und Pädagogik steht Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen und Bedürfnissen offen. Aber das geht nur mit besonderen Pferden.



Anja Gottschling und Nimo freuen sich über den Kappzaum, die neue weiche Decke und die Unterlage für den Voltigiergurt.

Therapiepferde sind sehr gutmütige Wesen. Vorurteilsfrei nehmen sie jeden Menschen, der ihnen nicht böswillig begegnet, so an wie er ist und verzeihen, wenn ihnen mal jemand ins Kreuz fällt oder sie ohne Absicht erschreckt. Deshalb ist es für die Pferdebetreuenden dann auch selbstverständlich, dass diese treuen Tiere die bestmögliche Pflege bekommen - auch wenn sie in die Jahre kommen und es dann teuer wird. Kantor, das gute alte Polnische Warmblut, wird jetzt langsam so ein Fall. Aber dank Ihrer Spenden konnte ihm bisher immer rechtzeitig geholfen werden, ob bei Koliken, Zahnschmerzen oder drohender Erblindung. Kantor dankt es auf seine Art - mit unermüdlichem Einsatz für Menschen mit Handicap.

Eine Extra-Spende der Iselore-Luckow-Stiftung wurde darüber hinaus für die Erneuerung von Material und Ausstattung rund um Pferd und Reitplatz verwendet, beispielsweise für neue Zaumteile, einen Voltigier-Gurt oder sogenannte Cavalettstangen für den Parcours. Alles Hilfsmittel für eine Therapie, die sowohl körperlich als auch seelisch Barrieren lösen kann.

## Firmen-Engagement: *Frische Wände, bunte Pakete, geschmückte Weihnachtsbäume*

Für uns als diakonisches Werk ist es immer wieder eine Freude, wenn Unternehmen unsere Arbeit mit Benefizaktionen unterstützen. Ganz herzlichen Dank für das große Engagement!

**MLP: Der Geschäftsstellenleiter setzt dem Baum den Stern auf.** Unter dem Motto „Aktion Ehrensache“ organisierte das Unternehmen MLP zu seinem 50-jährigen Jubiläum deutschlandweit verschiedene soziale Aktionen.

In Düsseldorf bekamen der Fliednerhof und das Erich-Plauschinat-Haus je einen geschmückten Weihnachtsbaum und 80 Geschenke für die Bewohner.

**Sterntaler: Herzenswünsche erfüllt.** Die Stiftung Sterntaler hat sozial engagierte Firmen-Paten und benachteiligte Kinder und Jugendliche zusammengebracht und so dafür gesorgt, dass in den Jugendhilfeeinrichtungen ganz persönliche Wünsche von 76 Heranwachsenden in Erfüllung gingen, die sonst nicht gerade mit Geschenken überschüttet werden.



Schmückten den Weihnachtsbaum im Fliednerhof: Anton Papazoglu (MLP-Geschäftsstellenleiter), Matthias Sandmann (stellv. Bereichsleiter Soziale Dienste) und Christine Taylor (Geschäftsführerin der Förderstiftung).



Caroline Merz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Sterntaler, hat die Geschenke an Christian Bruckhaus und Ekkehard Pohl, Jugendhilfe der Kaiserswerther Diakonie, übergeben (von links).

# Ausflug und Musik für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz haben zwar vieles vergessen, einiges ist aber auch nur verschüttet und kann in bestimmten Situationen wieder freigelegt werden.

Genau diesem Ziel galt ein Ausflug, den die Mitarbeitenden unseres ambulanten Betreuungsangebotes Café Isolde organisiert hatten. Schon die Fahrt war für die Gruppe ein Erlebnis, denn sie wurden von einem Oldtimer-Bus abgeholt, mit lautem Schnaufen und roten Kunstledersitzen. Damit ging es dann in das Niederrheinische Freilichtmuseum nach Grefrath - eine Zeitreise in das 19. Jahrhundert und früher. Beim Rundgang durch alte Hofanlagen und vor allem beim Besuch im Spielzeugmuseum konnte man förmlich zusehen, wie bei den Besucherinnen Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugendzeit wieder an die Oberfläche kamen. „Solche Erinnerungen“, so Leiterin Elke Helfen, „sind bei Demenzerkrankten tief eingepägt. Wir müssen sie nur hervorkitzeln.“ Ein erlebnisreicher Tag für 25 Menschen, möglich gemacht durch Spenden, zu einem großen Teil von der St. Sebastianus Bruderschaft Wittlaer e.V.

Ein anderes Projekt, das mithilfe von Spenden realisiert werden konnte, ist die Musiktherapie, die nun im Café Isolde angeboten werden kann. Eine Stunde lang wird zu einem bestimmten Thema gesungen, geschunkelt und Liedtexte werden rezitiert. Viele Besucherinnen und Besucher können die Melodien mitsingen und sogar die Texte auswendig aufsagen, weil es das ist, was am nachhaltigsten im Gedächtnis haften bleibt. Und so ist diese Musikstunde nicht nur Unterhaltung, sondern ein Erfolgserlebnis für Menschen, die sonst so oft an sich selbst (ver-)zweifeln.

# Stille Geburt: Hilfe für Familien, die ein Kind sehr früh verlieren

Manchmal wird die größte Freude von einer Welle des Schmerzes überflutet, dann nämlich, wenn die Vorfreude auf einen angekündigten kleinen Menschen mit seinem Tod abrupt endet.

Damit die Familien in dieser Ausnahme-Situation nicht allein gelassen werden, hat das Florence-Nightingale-Krankenhaus gemeinsam mit der Stiftung Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland das Projekt Stille Geburt ins Leben gerufen. Zwei erfahrene Hebammen wurden zu professionellen Begleiterinnen ausgebildet und stehen zusammen mit dem Krankenhauseelsorger den betroffenen Familien in all ihren Fragen und Ängsten zur Seite.



Die Hebammen Ute Rinke (links) und Birgit Wurzler (rechts), die leitende Hebamme Patricia Meckenstock und Krankenhauseelsorger Dr. Ulrich Lüders begleiten die Familien beim Abschiednehmen.

Die vielen Rückmeldungen, die das Team inzwischen von Müttern und Vätern bekommen hat, bestätigen, was durch professionelle Hilfe ohne Zeitdruck für Eltern möglich wird: Realisieren statt Verdrängen. Trauern, ohne zu verzweifeln.



Ein besonderes Hilfsangebot, das ohne besondere Unterstützung nicht bestehen würde.

## Palliativstation: *Viel Raum für viel Leben*

Eine Umgebung mit viel Licht und Luft und weitem Raum - das wollten wir den Menschen in ihrer letzten Lebensphase geben. Aber das konnte die beengte Palliativstation im Florence-Nightingale-Krankenhaus nicht mehr leisten. Sie war einfach nicht mehr zeitgemäß und musste dringend erweitert und modernisiert werden. Räume für Kunst- und Musiktherapie sollte es geben, eine große Gemeinschaftsküche, einen Balkon, um an die Sonne und frische Luft zu kommen und vieles mehr.

Es war klar, dass wir solch ein aufwändiges Projekt mit unseren Mitteln und den Zuwendungen der Krankenkassen allein nicht finanzieren konnten. Wir gingen es trotzdem an, bauten auf Sie als Spender - und wurden nicht enttäuscht. Im Februar 2022 wurde die neue Palliativstation eröffnet! Wir sind überwältigt davon, was mit gemeinschaftlichen Anstrengungen von Spenderinnen und Spendern und einem sozialen Werk wie der Kaiserswerther Diakonie möglich ist.

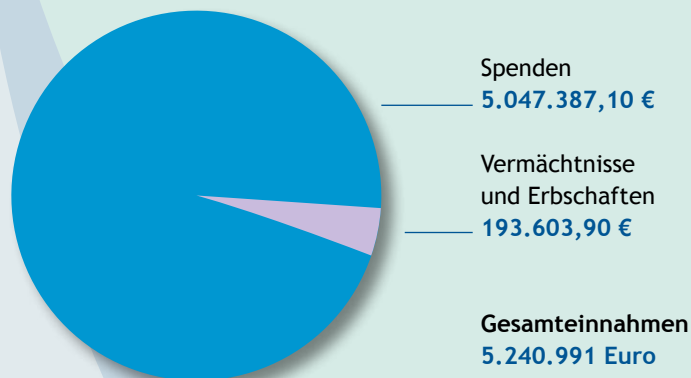


Seien Sie mit uns stolz. *Herzlichen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung.*

## Entwicklung *der jährlichen Einnahmen*

Für 2021 verzeichnete die Kaiserswerther Diakonie (Förderstiftung und Verein) Gesamteinnahmen in Höhe von über 5,24 Millionen Euro. Die freien und zweckgebundenen Spenden erreichten mit über 5,04 Millionen Euro ein nie dagewesenes Rekordhoch - das ist eine Steigerung von über 3,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr! Zu verdanken haben wir die Mehreinnahmen einer großzügigen Spendergemeinschaft, die im vergangenen Jahr 4 Millionen gespendet hat, sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit kleinen und großen Spenden nicht nur den Schwächsten in unserer Gesellschaft geholfen haben, sondern auch unseren Mitarbeitenden Kraft und Zuversicht gegeben haben, dieses schwierige Jahr durchzustehen.

**Dafür unseren herzlichen Dank!**



Vielen Dank für Ihre Unterstützung! *Bitte stehen Sie uns weiterhin zur Seite!*

Danke!



## Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren?

Dann besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst, was Ihre Spenden bewirken. **Wir freuen uns auf Sie!**

### Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179 . 40489 Düsseldorf

Telefon 0211 409-2593

[www.kaiserswerther-diakonie.de](http://www.kaiserswerther-diakonie.de)

[foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de](mailto:foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de)

### Spendenkonto:

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

IBAN: DE61 3506 0190 0000 6506 50

BIC: GENODED1DKD



Den aktuellen Jahresbericht zum Herunterladen und weitere Informationen zur Arbeit der Kaiserswerther Diakonie finden Sie auf dieser Seite:

[www.kaiserswerther-diakonie.de/jahresbericht2021](http://www.kaiserswerther-diakonie.de/jahresbericht2021)

Oder mit dem Smartphone den QR-Code scannen und den Bericht online lesen!



**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**